

Alles zur Sachsenwahl • EU und Von der Leyen • Auswertung Zinsreihe • Neues aus Görlitz • Rätsel

Jugend Spricht

Sachsen-Spezial

Ausgabe 05/2019 bürgernah • unbeeinflusst • jung • neutral • ehrlich • freiheitlich **Kostenlos**



Machtbeben im Osten

Nicht selten steht die AfD in Sachsen laut aktuellen Sonntagsumfragen im Trend auf Platz 1, sondern ebenso in Brandenburg als auch in Thüringen. Ja sie haben richtig gelesen, denn in diesen drei Bundesländern werden die Bürger an die Wahlurne gebeten, ihre Stimme abzugeben. Man spricht von der „historisch wichtigsten Wahl“ laut Michael Kretschmer, der seinerseits noch amtierender Ministerpräsident von Sachsen ist. Damit hat er recht. Erstmals in der Geschichte der Landtagswahlen haben die etablierten Parteien das unguete Gefühl, dass der Zuspruch in der Bevölkerung rapide sinkt. Hauptursache dafür ist die willkürliche Grenzöffnung 2015 und das Versagen, den westlichen Lebensstil nach 30 Jahren auch auf dem Osten Deutschlands zu übertragen. Demzufolge hat es die CDU schwer, ein Bündnis einzugehen, mit dem sie nicht weitere Verluste erleiden wird. Wäre dann eine Koalition mit der AfD der richtige Weg um den Wähler zu besänftigen? Annegret Kramp-Karrenbauer und Kretschmer äußerten sich öfters dazu, dass es keine Zusammenarbeit mit der AfD geben

wird, was aber einige ihrer Kollegen für nicht demokratisch halten. Nennenswerte Politiker der Werte Union wie Hans-Georg Maaßen oder Friedrich Merz sprechen sich für Verhandlungsmöglichkeiten mit der AfD aus. Auch der Fraktionsvorsitzende des Sächsischen Landtages Christian Hartmann begrüßt eine Zusammenarbeit mit der AfD. Aber gibt es denn noch andere Möglichkeiten der Regierungsbildung? Linke und CDU haben ebenso eine Zusammenarbeit miteinander lautstark abgelehnt. Es wäre laut jetzigem Stand nur eine Koalition möglich. „Dann werden wir eine Vier-Parteien-Regierung bekommen“ antwortete Kretschmer bei einem Interview mit der Zeit. Eine Regierung mit der noch existierenden SPD, den Grünen der FDP und der CDU würde dann nur noch in Frage kommen, sollte CDU/AfD platzen. Heute ist es allerdings noch unklar, ob die FDP den Einzug im Landtag schafft. Wie sie sehen, ist es noch ziemlich unklar, wohin die Reise gehen wird. Dennoch wünscht die Zeitungsgruppe der Jugend Spricht allen Parteien maximalen Erfolg. **mpk**



Wahl



Die Parteien zur Sachsenwahl

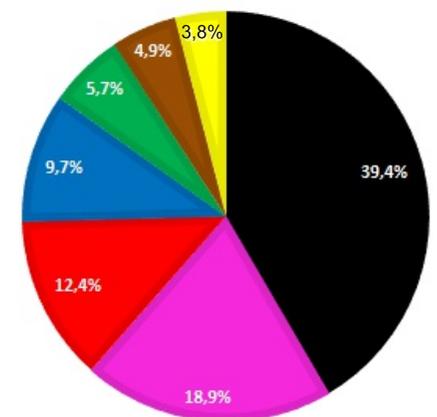
Das Superwahljahr 2019 im Osten Deutschlands nähert sich dem Ende zu. Nachdem im Mai die Europawahl und vielerorts Kommunalwahlen auf dem Programm standen, stellen die am 01.09.2019 ausgetragenen Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg und die für den 27.10.2019 veranschlagte Wahl in Thüringen den krönenden Abschluss dar. Interessant ist, dass in allen 3 Bundesländern eine andere Partei den Ministerpräsidenten stellt. In Sachsen die CDU mit Michael Kretschmer, in Brandenburg die SPD mit Dietmar Woidke und in Thüringen Die Linke mit Bodo Ramelow. Ebenfalls interessant ist es, dass mit diesen 3 Bundesländern in den Hochburgen der AfD gewählt wird. In allen 3 Bundesländern liegt sie zwischen 20 und 26 Prozent, in Sachsen hat sie die meiste Zustimmung mit 25,4 Prozent nach den neusten Umfragen. In Brandenburg ist man mit 20,5 Prozent sogar stärkste Kraft. Um die folgenden Programmdaten der einzelnen Parteien besser zu verstehen, wollen wir einmal kurz das Prozedere der Landtagswahl in Sachsen, auf die wir ab nun genauer schauen wollen, anreißen. Wahlberechtigt ist jeder Bürger, dessen Wohnsitz in Sachsen liegt und der das 18.

Lebensjahr vollendet hat. Auf dem Wahlzettel gibt es zwei Blöcke. Einmal den für die Erststimme, zum anderen den für die Zweitstimmen. Mit der Erststimme wählt ein jeder Wähler den Direktkandidaten aus seinem Wahlkreis, für den Raum Weißwasser wäre das der Wahlkreis 57. Jeder Wähler hat hier eine Stimme. Mit der Zweitstimme wählt man die favorisierte Partei, die dann nach der Wahl prozentual nach den erhaltenen Zweitstimmen Kandidaten nach der parteieigenen Landesliste ins Plenum entsendet. Zu diesen Abgeordneten kommen dann noch die gewonnenen Direktmandate/Kandidaten der Partei hinzu. Es kann auch den Fall geben, dass ein Kandidat sowohl über die Landesliste als auch über das Direktmandat in den Landtag einziehen würde. Dann kommen die sogenannten Ausgleichs- und Überhangmandate ins Spiel, was soviel bedeutet, dass pro doppelten Einzug eines Kandidaten ein Weiterer der Landesliste nachrücken kann. Jetzt folgen aber erst einmal ein paar Programmvergleiche und einige Umfragewerte, um Sie voll und ganz auf die Sachsenwahl 2019 einzustimmen. Wir wünschen Ihnen ein glückliches Händchen. **hnh**

| Programmvergleich Sachsenwahl 2019 | CDU DIE SÄCHSISCHE UNION | DIE LINKE. | SACHSEN SPD | Alternative Deutschland | BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN | Freie Demokraten FDP |
|--|-----------------------------|------------|----------------|----------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Wolf soll weiterhin unter strengem Schutz stehen | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ |
| Sachsen soll vor 2038 aus der Kohle aussteigen | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ | ✓ | ✗ |
| Es soll eine eigene sächsische Grenzpolizei geben | — | ✗ | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ |
| Abschiebehaft für mehr abgelehnte Asylbewerber | — | ✗ | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ |
| Erzieher sollten das selbe Gehalt wie Lehrer erhalten | ✗ | ✓ | ✗ | ✗ | ✓ | — |
| Einführung einer CO ₂ -Steuer | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ |
| gesetzliche Frauenquote für Führungspositionen des Amtes | ✗ | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ |
| Fünf-Prozent-Hürde für Landtagswahlen erhalten | ✓ | ✗ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ |
| Zuwanderung ausländischer Fachkräfte fördern | ✓ | ✓ | ✓ | ✗ | ✓ | ✓ |
| Hartz-IV Empfänger sollen Leistungen gekürzt werden können | ✓ | ✗ | — | ✓ | ✗ | ✓ |

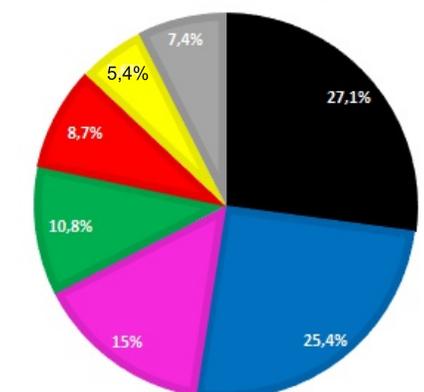
LANDTAGSWAHL SACHSEN 2014

■ CDU ■ Linke ■ SPD ■ AfD ■ Grüne ■ NPD ■ FDP



UMFRAGE VOM 25.07.2019 (CIVEY) für Sachsen

■ CDU ■ AfD ■ Linke ■ Grüne ■ SPD ■ FDP ■ Sonstige





Politik

Paranoia, Kriegstreiberei oder helfende Hand?

Sie schworen einen Eid. Sie kämpften für ihr Land. Dabei riskierten sie riskierten alles. Als sie nach Hause kamen, schimpfte man sie Kindsmörder und Kriegstreiber. Und nun sagt man, dass diese Menschen gar nicht mehr benötigt werden.

Die deutsche Bundeswehr hat in der Öffentlichkeit keinen guten Ruf mehr.

Seien es die Gründe für Einsätze in Nahost, die Aussage, dass man (Zitat) „Deutschlands Sicherheit nun am Hindukusch verteidigt“ (Zitat Ende), die mit Mängeln behaftete Ausrüstung und Technik, fragwürdige Werbekampagnen oder diverse Entscheidungen von Frau von der Leyen...

Gründe dafür gibt es tatsächlich genug.

Kein Wunder, dass die Menschen sich fragen, ob man die Bundeswehr überhaupt noch braucht.

Um diese Frage zu beantworten, muss man eine ganze Menge von Punkten und möglichen Situationen betrachten, die in der Zukunft eintreten können. Also nehmen wir erstmal unsere gegenwärtige Situation auseinander:

Deutschland ist trotz seiner geringen Größe eine Wirtschaftsmacht, liefert nebenbei Waffen an den halben Erdball und ist zudem auch noch Verbündeter der Westmächte. Dementsprechend beteiligte es sich auch an den Interventionen in Afghanistan Anfang dieses Jahrtausends und hat sich dort auch Feinde gemacht. Dazu kommt noch ein nicht aufgehörender Strom an Flüchtlingen und fehlende Polizei- und Sicherheitskräfte.

Klingt das nicht nach einem perfekten Ziel für Terroranschläge? So abwegig wie das klingt, in Paris ist es vor nicht allzu langer Zeit passiert und diese Anschläge kamen ebenso aus dem nichts.

Um solche Situationen zu vermeiden, könnte man der Bundespolizei und dem BKA Fachkräfte aus den Reihen der Bundeswehr zu Verfügung stellen, die Erfahrung mit

internationalem Terrorismus haben. So können Soldaten ihre Erfahrungen aus Auslandseinsätzen sinnvoll benutzen, ohne sich großartig umorientieren zu müssen. Männer und Frauen, die eben noch Terroristen gejagt haben, könnten helfen, solche Gefahren in Deutschland aufzuspüren.

Auch Rettungskräfte werden dringend gebraucht. Warum nimmt man dann nicht einfach Sanitäter von der Bundeswehr? Sie haben eine genauso gute Ausbildung und mussten im Einsatz unter wesentlich schwereren Bedingungen effektiv arbeiten, eignen sich also perfekt als „Ersatz“ oder zumindest als „Lückenfüller“.

Nun ein anderer Punkt, der noch wesentlich furchteinflößender werden kann. Betrachtet man nämlich die geografische Lage von Deutschland, so stellt man fest, dass wir ziemlich genau in der Mitte zwischen den USA und Russland liegen. Und so unwahrscheinlich es ist, dass ein militärischer Konflikt zwischen den beiden Parteien (in welcher Form auch immer) ausbrechen sollte, man muss für so einen Fall vorbereitet sein. Für Fälle wie diesen gibt es zwar die NATO, aber trotzdem sollte man militärische Kräfte direkt vor Ort haben, denn bevor Verstärkung aus anderen Ländern eintrifft, kann es schon zu spät sein.

Das waren nur ein paar Möglichkeiten, wofür man die Bundeswehr brauchen könnte. Aber wenn eine dieser Möglichkeit eintrifft, könnten Fachkräfte gar nicht schnell genug da sein. Vielleicht ist das etwas paranoid, aber ein funktionierendes Militär kann nicht schaden, auch wenn man es im Moment nicht braucht. Dafür muss die Bundeswehr aber dringend modifiziert werden, und das in allen Belangen. Vielleicht kann die neue Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer das Image des deutschen Militärs wieder richten. Dass es dringend mehr Geld brauche, hat sie ja schon gesagt. **dk**



Die AfD-Listenkürzung

Wenn man sich vollständig auf die kommende Sachsenwahl vorbereiten will, darf man einen Aspekt, welcher sich im Vorfeld dieser Wahl ergeben hat, nicht vernachlässigen. Gemeint ist die Listenkürzung, welche die Wahlkommission der AfD zugefügt hat. Doch wie genau ist es dazu gekommen?

Jede Partei muss vor einer Wahl eine Landesliste mit Kandidaten beim Landeswahlausschuss einreichen. Die Kandidaten, die sich auf dieser Liste befinden, werden nach der Wahl prozentual nach den erhaltenen Zweitstimmen für die jeweilige Partei ins Plenum gesetzt.

Ein Beispiel: Partei 1 hat eine Landesliste, welche 45 Kandidaten umfasst. Der sächsische Landtag besteht nach jetzigem Stand aus 126 Sitzen (was sich allerdings nach der Wahl durch Überhangmandate etc. verändern kann, doch diesen Fakt brauchen wir in der Rechnung erstmal nicht). Wenn Partei 1 also 20% aller Zweitstimmen holen würde, wären das umgerechnet 25 Sitze. Diese werden dann mit den Kandidaten der Landesliste von Partei 1 besetzt, angefangen bei Nummer 1, beendet bei Nummer 25. Diese Landeslisten werden laut der sächsischen Verfassung von jeder Partei in einer Sitzung festgelegt. Doch hier sind der AfD Fehler unterlaufen. So hat man die erste Sitzung in

der späten Nacht abgebrochen und an einem anderen Tag fortgeführt. Das an sich ist nicht das große Problem. Die AfD hat nämlich von jedem der beiden Versammlungstage eine separate Landesliste eingereicht, was rechtswidrig ist. Auch hat die Partei bei jeder Versammlung einen anderen Versammlungsleiter gestellt, was ebenfalls nicht regelkonform ist. Der schwerwiegendste Fehler allerdings war, dass die Partei das Abstimmungsverfahren zwischen den beiden Sitzungen verändert hat, so die Wahlkommission Am einen Tag wurde noch jeder Kandidat einzeln gewählt, am zweiten wurde über Kandidatenblöcke abgestimmt. Trotz alledem sind sich selbst Politikwissenschaftler nicht einig, ob man den Parteien bei solchen Themen nicht doch einen größeren Handlungsfreiraum geben sollte, um keine Partei so kurz vor der Wahl zu beeinträchtigen. Die AfD hatte auf die Entscheidung der Wahlkommission, die Liste auf 18 von 61 Kandidaten zu kürzen, Verfassungsbeschwerde eingelegt und teilweise Recht bekommen. So sind es nun immerhin 30 Listenkandidaten, mit denen die AfD in die Landtagswahl gehen wird. Außerdem hat die Partei einen Kurs ausgerufen, vermehrt auf Direktmandate zu setzen, da diese nicht von der Listenkürzung betroffen sind. **hmh**

Das Ende der europäischen Vernunft



Stellen Sie sich folgende Gedanken einmal vor. Sie sind Verteidigungsminister und sorgen dafür, dass nach 6 Jahren Amtszeit gerade mal 15 von 71 mittelgroße und 17 von 71 kleine Transporthubschrauber, sowie 11 von 53 Tiger Kampfhubschrauber einsatzfähig sind. Doch ist das noch nicht genug. Das Projekt der Sanierung der Gorch Fock, mit der Vision, Marinesoldaten für die hohe See auszubilden, ist eine grandiose Idee mit der Sie zeigen, dass sich das Ministerium ordentlich Gedanken macht. Genauso grandios wollen Sie dieses Vorhaben auch planen und stellen ein benötigtes Budget von 10 Mio.€ auf. Nach einiger Zeit bemerken Sie, dass Sie, nicht ganz wie geplant, das doppelte an Kapital benötigen. Im weiteren Verlauf sind es auf einmal 75 Mio.€ und später sogar Beträge im dreistelligen Millionenbereich. Anschließend werden Sie von

Beiträgen im Internet erschlagen, welche über externe Berateraktivitäten handeln, die einen Kostenrahmen von mindestens 200 Mio.€ betragen sollen. Wenn sie über diese Qualifikationen verfügen, können wir ihnen eine kleine Stelle im Europäischen Parlament anbieten, nämlich die der wichtigsten Person Europas, dem Präsidenten der Europäischen Kommission. Martin Sonneborn, seinerseits Abgeordneter des EU Parlamentes einer Satire Partei behauptet in einer Rede folgendes: „Es freut mich sehr, dass ich nicht mehr der unseriöseste Vertreter der europäischen Demokratie bin.“ In seiner Rede trifft er den Nagel auf dem Kopf. Er stellt das Personal-Tableau des Rates wie folgt da. Josep Borrell soll als Außenbeauftragter die europäischen Werte in der Welt vertreten, vergaß aber als Präsident des Europäischen Hochschulinstitutes eine jährliche Gratifikation von 300.000€ und durfte dadurch seinen Posten räumen. Christine Lagarde, welche für Veruntreuung von 400 Mio.€ öffentlicher Gelder für schuldig gesprochen wurde und nie eine nationale Notenbank geführt hat, wird neue EZB Präsidentin. Mir entzieht sich das Verständnis, wie diese Menschen Vertreter der europäischen Gesellschaft werden konnten. Doch ihre Stimme wird auch bei der nächsten Wahl egal sein, weil wieder eine nicht vom Volk gewählte Person aus dem Hut gezaubert wird. **mpk**



Regionales



für Weißwasser
und Görlitz



Kandidaten für unsere Wahlkreise

Die Sachsenwahl steht vor der Tür und die Parteien, welche sich zur Wahl aufgestellt haben, befinden sich mittlerweile im tiefsten Wahlkampf. So haben sie es auch schon geschafft, die Direktkandidaten für die vier im Landkreis Görlitz liegenden Wahlkreise zu stellen. Im Wahlkreis 57 (Weißwasser) treten an: Tilmann Havenstein (CDU); Antonia Mertsching (Die Linke); Thomas Baum (SPD); Roberto Kuhnert (AfD); Thomas Pilz (Bündnis'90/Die Grünen); Sebastian Grubert (FDP) und Siegmund Hänchen (Freie Wähler). Im Wahlkreis 58 (Görlitz) stehen folgende Kandidaten als Anwärter auf das Direktmandat fest: Michael Kretschmer (CDU); Mirko Schultze (Die Linke); Mike Thomas (SPD); Sebastian Wippel (AfD); Franziska Schubert

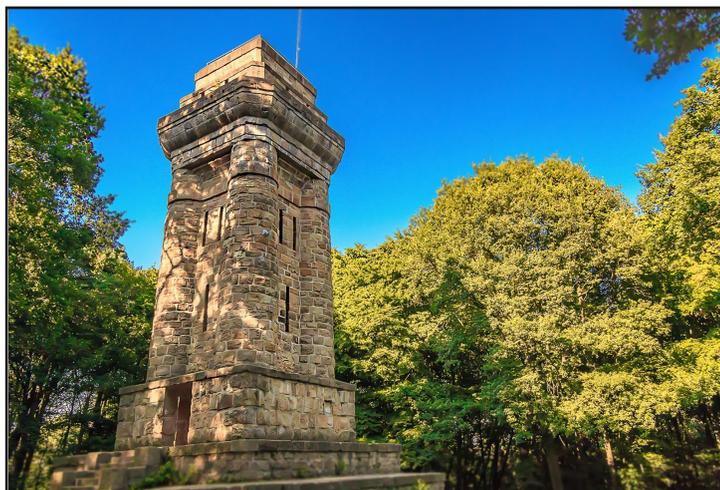
(Bündnis'90/Die Grünen); Stefan Waurich (FDP); Frank Hannig (Freie Wähler); Michael Krause (DIE PARTEI); Dietmar Jakowitz (BüSo). Die beiden weiteren Wahlkreise (Löbau + Zittau) können sie online unter der Adresse www.goerlitzer-anzeiger.de nachlesen. Wir wünschen ihnen ein gutes Händchen bei der Wahl ihres Direktmandates am 01.09.2019. hmh



Die Bismarcksäule Görlitz

Jeder in Görlitz kennt die Landeskronen und die meisten haben den Hausberg der Stadt Görlitz bereits einmal besucht. Und nicht nur Görlitzer, auch Touristen von Nah und Fern erklimmen den kleinen Berg, unter anderem auch der berühmte deutsche Dichter Theodor Körner. Dieser bestieg 1809 als Student die Landeskronen, weshalb sich dort auch ein ihm gewidmetes Denkmal befindet. Hätte er zu jener Zeit in den Süden geblickt, so hätte er zwar Kunnerwitz erkennen können, aber keine 13 Meter hohe Säule, diese wurde nämlich erst 1901 errichtet. Zu jener Zeit war Deutschland erst seit Kurzem ein geeintes Reich, auch dank dem späteren Reichskanzler Otto von Bismarck. Er konnte die lange Zeit vorherrschende Kleinstaaterei überwinden und die Deutschen in einem Staat einigen. Aus Dankbarkeit wurden ihm in ganz Deutschland Denkmäler errichtet, seine Beliebtheit brach auch nach seinem Tod 1898 nicht ab, im Gegenteil. 1899 regte die national gesinnte Deutsche Studentenschaft an, Bismarck nicht nur Statuen zu errichten, sondern auch Türme und Säulen an erhöhten Orten. Eine dieser Bismarcksäulen befindet sich auf der Landeskronen. Die akademische Jugend in Görlitz begann Spenden zur Finanzierung des Projektes zu sammeln und 1901 konnte der Bau begonnen und im selben Jahr noch abgeschlossen werden. Bei dieser Bismarcksäule handelt es sich um eine Feuersäule, das heißt eine Aussichtsfunktion war gar nicht gewollt, allerdings gab es an der Spitze der Säule eine Feuerschale, welche auch befeuert wurde. Damit konnte man die erste Bismarcksäule Schlesiens auch von

weitem sehen, denn die Flammen schlugen fünf bis sieben Meter hoch. Unter der DDR war ein positiver Bezug zu Bismarck nicht mehr erwünscht und die Säule wurde in Turm des Friedens umbenannt, sowie ein Relief mit einem Reichsadler zubetoniert. Bei Restaurierungsarbeiten 1994/95 wurde das Relief dann wieder freigelegt. Beinahe unverändert steht diese Bismarcksäule also seit mehr als 100 Jahren als Symbol für die Einheit Deutschlands über Görlitz. Wer also das nächste Mal die Landeskronen besuchen will, der sollte dieses Zeugnis der Görlitzer Geschichte ebenfalls besichtigen. cf



Bismarcksäulen wurden vielerorts in Deutschland errichtet. Auf diesem Bild ist die Bismarcksäule in Viernsen zu sehen, die der in Görlitz stark ähnelt.



Wirtschaft

Mein finanzwirtschaftliches Zinssystem



Liebe Leser und Leserinnen, in den vorherigen Ausgaben dieser Reihe habe ich den positiven, den negativen und den nicht vorhandenen Zinssatz debattiert und erläutert. Um die Thematik abzurunden, möchte ich meine persönliche subjektive Meinung äußern, welche Zinsform denn die beste der drei ist. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es sich ausdrücklich nur um den allgemeinen Leitzins von Banken, als finanzpolitisches Instrument handelt. Andere Faktoren wie z.B. die Mindestreservepolitik, die Offenmarktpolitik oder die Liquiditätspolitik werden ausgeblendet.

Egal wie man sich entscheidet, jeder Zins hat seine Vor- und Nachteile. Die Hauptkriterien meiner Entscheidung sind der Nutzen für die Masse der Bevölkerung, dass der Durchschnittsbürger profitiert und allgemein ein starker Staat entsteht, damit er im Notfall eingreifen kann und somit Vorteile bei globalen Finanzkrisen erhält.

Ich habe mich für einen positiven Zinssatz entschieden, allerdings mit gewissen Einschränkungen. Albert Einstein ist nicht nur wegen seinen bahnbrechenden Erkenntnissen in den Naturwissenschaften bekannt, sondern auch wegen seinen Zitaten. Eines seiner Zitate möchte ich gerne präsentieren „Die größte Erfindung des menschlichen Geistes? Die Zinsszinsen!“ Das ist der Grund warum die Schuldenberge aller Länder der Welt immer größer werden. Auch Deutschland wird noch heute mit diesem Problem konfrontiert. Ab dem Jahr 2010 haben wir nahezu nur die jährlichen Zinsen und Zinsszinsen bezahlt. Olaf Scholz, unser Finanzminister, hält an der sogenannten „Schwarzen Null“ fest. Das Problem allerdings ist, dass beim Halten der

schwarzen Null niemals der eigentliche Schuldbetrag abbezahlt wird und die Summe dank des Zinsseszins jährlich permanent steigt. So muss das Volk Tag für Tag mehr und mehr Sachleistung bringen um dieses Scheinproblem zu lösen. Mit der Abschaffung des Zinsseszins würde langfristig auch die Schere zwischen arm und reich zumindest enger werden. Ein weiterer Vorteil wäre, dass Sparer, wie damals, sichere Festgeldbeträge erhalten, was auch zu Wohlstand nach dem zweiten Weltkrieg führte. Außerdem hätten wir das Problem mit dem „billigen Geld“ nicht, was uns die aktuell amtierende Nullzinspolitik eingebracht hat.

Nennenswerte Probleme die ich dabei aber noch erläutern will, wären der fehlende Zwang zum Investieren in Wertpapiere und die damit verbundene Wirtschaft und das Erschweren von günstigen Krediten z.B beim Hausbau. Problem Nummer 1 würde ich wie folgt lösen. Als erstes muss der Leitzins so angelegt sein, dass die Wertpapiere trotz alledem attraktiver für Investoren sind und Möglichkeit Nummer 2 wäre eine erhebliche Senkung der Transaktionssteuer bei Investitionen in inländische Unternehmen. Um das zweite Problem zu lösen, welches besonders junge Menschen hätten, damit der Traum vom Eigenheim auch ermöglicht wird, wäre mein Vorschlag einen Geldbetrag von 30.000€ pro Kind für den Bau bereitzustellen. So würde man auch die demografische Urnenthematik eindämmen. Wie und wo man das Geld herbekommt beziehungsweise wo man sparen könnte, um dies auch in der Praxis umzusetzen, darum geht es in der nächsten Ausgabe der Jugend Spricht. **mpk**



Sport

Unsere Ostclubs. Heute: Dynamo Dresden



Dynamo Dresden zählte in der DDR-Oberliga immer zu den Mitfavoriten auf den Titel. Das lag vor allem an der Nachwuchsarbeit welche zum Beispiel Matthias Sammer hervorbringen sollte. Nach den Erreichen der Bundesliga nach der Wende war die Euphorie groß, doch man erkannte schnell, dass der Dresdner Verein sowohl finanziell als auch

sportlich mit den westdeutschen Mannschaften über eine Saison hinweg nicht mithalten konnte. So kam es zur Insolvenz und dem Neuanfang in der fußballerischen Bedeutungslosigkeit. Nach ein paar Jahren in der dritten Liga, folgte der ungeplante Gang in die Vierte Liga. Doch die Sachsen standen wieder auf. 2004 gelang der Aufstieg in die zweite Liga, ehe man zwei Saisons später wieder abstieg und 2011 mit Trainer Ralf Loose überraschend die Relegation gegen Osnabrück gewann und in die zweite Liga aufstieg. In den darauffolgenden Jahren war der Verein mehr oder weniger eine Fahrstuhlmannschaft. Die Saison 2018/19 schloss der Verein auf Tabellenplatz 12 ab, 7 Punkte entfernt von den Abstiegsplätzen. Auch in dieser Saison ist Dynamo eine echte Wundertüte, doch erwischte der Verein einen denkbar schlechten Saisonstart. Mit 0:1 gegen den 1. FC Nürnberg und der 2:4 Auswärtsklatsche gegen den Karlsruher SC gingen die ersten beiden Partien verloren. So bekleidet der Verein nach dem 2. Spieltag den 18. Tabellenplatz. Doch das Alles hat noch nicht allzu viel zu sagen, es sind ja noch 32 Saisonspiele zu absolvieren. **mp**



Geschichte

Ceausescu - Die Karriere eines Diktators (Teil 2)

Das rumänische Volk litt unter den Zielen von ihrem Diktator. Ceausescu wollte die Bevölkerungszahl innerhalb von knapp 15 Jahren von 16 Mio auf 30 Mio ansteigen lassen. So wurden Verhütungsmittel strengstens verboten und die Jugendlichen erhielten in der Schule keinen Aufklärungsunterricht. In Zukunft gab es viele kinderreiche Familien, doch das eigentliche Problem an der Sache war: ein Großteil der Bevölkerung konnte nur zwei Kinder versorgen, so kam es zur Massenarmut und einer Lebensmittelknappheit, da die Wirtschaft auf so eine große Bevölkerung nicht ausgerichtet war. Um die 80er Jahre gab es erstmals landesweite Proteste gegen das Regime, welche allerdings von der Armee und Polizei blutig niedergeschlagen wurde. Zudem schwächte er die vorher guten Beziehungen zur Sowjetunion durch seine politische Ablehnung Gorbatschow gegenüber. In den folgenden Jahren fanden immer wieder Massenproteste gegen die Regierung statt. Außerdem stand die rumänische Wirtschaft 1989 vor dem Abgrund, der Unmut in der Bevölkerung wurde noch größer und die Aufstände noch gewaltsamer, so floh Ceausescu für zwei Tage ins Exil in den Iran. Nach seiner



Die meisten großen Diktatoren des letzten Jahrhunderts haben sich monumentale Regierungssitze bauen lassen. Ganz egal ob Mussolini in Italien, Hitler in Deutschland oder Franco in Spanien. Auf diesem Bild ist eines von Ceausescus Bauten zu sehen, der Parlamentspalast von Bukarest.

misslungenen Rückkehr und zwei Ansprachen an das Volk wurde er durch einen Putsch gestürzt. Im darauffolgenden Gerichtsprozess wurde der Diktator zusammen mit seiner Frau und ihren beiden Töchtern zum Tode verurteilt und am 25. Dezember 1989 vor laufender Kamera erschossen. **mp**

